

Die Erdbeeren sind reif!

Erdbeersaison NRW offiziell eröffnet

In diesem Jahr waren die Erdbeeren besonders schnell, weshalb der lange im Voraus geplante Termin zur offiziellen Eröffnung der Erdbeersaison in Nordrhein-Westfalen am Dienstag dieser Woche im Verhältnis fast etwas spät erschien. Die Landwirtschaftskammer NRW hatte zu der Pressekonferenz auf den Hof Grothues Potthoff nach Senden eingeladen und informierte Vertreter der Medien über den heimischen Erdbeeranbau und die Vorzüge regionaler Früchte. Während die eisigen Temperaturen im März für einen langen Winter sorgten, förderten ungewöhnlich warme Tage im April plötzlich das Wachstum der Erdbeerpflanzen. Verfrühte Kulturen unter Folie und Vlies oder in Tunneln büßten aber im Mai durch die weiterhin hohen Temperaturen ihren Vorsprung gegenüber den nicht abgedeckten Freilandkulturen ein Stück weit ein, sodass sich die Sätze zusammenschoben und aktuell seit rund einer Woche quasi alles gleichzeitig reift. Die Erdbeeranbauer und ihre Erntekräfte haben alle Hände voll zu tun und müssen dabei einen frühen Preisverfall in dieser Saison hinnehmen. Die Verbraucher hingegen können zurzeit aus dem Vollen schöpfen. Auch die kommenden Tage ist warmes bis heißes Wetter gemeldet, sodass die Erdbeeren weiterhin zügig ausfärben werden.

Kammerpräsident Karl Werring zum offiziellen Beginn der Freilandernte von

Erdbeeren in Nordrhein Westfalen: „Anders als im letzten Jahr, als die Erdbeeren unter Spätfrost gelitten haben, hatten sie in Nordrhein-Westfalen in diesem Frühjahr gute Wachstumsbedingungen und sind ab sofort wieder überall in NRW verfügbar. Neben der Qualität achten unsere regionalen Obstproduzenten besonders darauf, dass die Erdbeeren gut schmecken.“ An die Tagespresse gewandt betonte der Präsident weiter: „Die Vorteile des regionalen Anbaus liegen auf der Hand. Zum einen können die Kunden live erleben, wie Erdbeeren angebaut werden und zum Teil sogar selbst welche pflücken. Zum anderen können täglich leckere frische Erdbeeren gekauft und bedenkenlos verzehrt werden. Unsere konsequente und strenge Lebensmittelüberwachung und die gewissenhaften Eigenkontrollen der heimischen Obstanbauer geben unseren Kunden Sicherheit.“

Vertreter des Landesverbandes Obstbau Westfalen-Lippe und des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker nutzten die Gelegenheit, bei der Pressekonferenz auf ihre jüngst geschlossene Kooperation hinzuweisen. „Unser gemeinsames Ziel lautet: gutes Obst – gu-



Wegen der anhaltend warmen Witterung reifen die Erdbeeren zurzeit in Massen.

ter Honig!“, betonte Stefan Kraege, Vorsitzender des Landesverbandes Obstbau WL. Die traditionell übliche Zusammenarbeit einzelner Obstbauern mit einzelnen Imkern für die Bestäubung ihrer Kulturen soll nun durch einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch auch den zahlreichen Neu-Imkern nahe gebracht werden. Außerdem will man mit gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit in der Bevölkerung ein Bewusstsein für Insektenschutz fördern und beispielsweise mit Insektenhotels und Blühstreifen auf Anbauflächen zu ähnlichen Aktivitäten in Privatgärten inspirieren.

Im Betrieb Grothues Potthoff werden auf knapp 20 ha Erdbeeren in verschiedenen Kulturverfahren angebaut, sodass von Ende April bis Oktober kontinuierlich möglichst gleichbleibende Mengen geerntet werden können. Die Früchte werden sowohl im eigenen Hofladen verkauft wie auch im hofeigenen Café und hofeigenen Hotel verarbeitet. Außerdem beliefert das Familienunternehmen den Lebensmitteleinzelhandel sowie Bäckereien und Gastronomiebetriebe der Region. Übermengen werden auf dem Hof zu Säften und Marmeladen verarbeitet und ebenfalls im Hofladen sowie in der Region unter eigenem Logo vermarktet.

Über leckere Früchte bester Qualität freuen sich Karl Werring, Präsident der Landwirtschaftskammer NRW, Beerenobstberater Ulrich Bußmann, Landwirtschaftskammer NRW, Erdbeeranbauer Alexander Grothues; Hubert Otto, 2. Vorsitzender des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker, Stefan Kraege, 1. Vorsitzender des Landesverbandes Obstbau Westfalen-Lippe (v.l.n.r.) sowie Imker Aloys Rohlmann (l. im Hintergrund).



Die Erdbeerernte ist aktuell in vollem Gange.

Fotos: Sabine Aldenhoff



Erdbeeren in Zahlen

- Erntemenge Deutschland 2017: 135 000 t
- davon in NRW 2017: 35 000 t
- Anbaufläche NRW 2017: rund 2 500 ha
- Zahl Anbauer in NRW: mehr als 400
- Pro-Kopf-Verbrauch Deutschland: 3,4 kg frische Erdbeeren/Jahr
- Pflückleistung guter Erntehelfer: 12 bis 15 kg/Stunde
- Für Verbraucher in NRW: 400 Selbstpflückfelder